

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postverendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr., und vierteljährig 1 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4.

Die Verwaltung befindet sich: Postgasse Nr. 4. (Telephon Nr. 24)

Einschaltungen werden von der Verlagsverwaltung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Der südafrikanische Krieg — ausgebrochen.

Am Mittwoch Nachmittag ist die vom Transvaal den Engländern gestellte Frist zur Zurückziehung ihrer Truppen abgelaufen und der Krieg hat demgemäß um diese Stunde begonnen. Es war vorauszu sehen, daß es so kommen würde. Denn die von den Engländern in die Welt gesetzten Gerüchte über ihre Friedensliebe und Vermittlungs-Bereitschaft waren Sand in die Augen derjenigen, die noch immer glaubten, die traditionelle Raubpolitik der Engländer werde dem Eindrucke der beim Friedenscongresse gehaltenen Reden weichen oder sich durch das Ruhebedürfnis der alten Königin bestimmen lassen. Wer dieses glaubte, übersah die wirtschaftlichen Zusammenhänge; übersah, daß der Secretär des Auswärtigen Amtes, Chamberlain, an den Ergebnissen der von der „Chartarab Company“ betriebenen Speculationen mit südafrikanischem Golde hervorragend beteiligt ist und daß die täglich schlechter gehenden Geschäfte dieser Firma eine Land-erwerbung seitens England in Südafrika notwendig machten. Für die Hinauszögerung des Beginnes des Krieges und die dadurch möglich gewordene Landung englischer Truppen in Afrika hat man die christlichen Friedenswünsche frommer Pietisten in den Vordergrund der öffentlichen Meinung gerückt. Aber die Kunde vom Ausbruch des Krieges wurde von der Londoner Börse in der City von den dort versammelten Speculanten mit dem „God save the queen“ begrüßt und eine wahrhafte Begeisterung für das Steigen der Goldminenactien bemächtigte sich jedes der dort anwesenden Patrioten. Und wer nicht in Goldminen speculierte, dachte wenigstens an günstige Abschlüsse mit dem Transvaal betreffs „unter der Hand“ erfolgloser Waffenlieferungen. — Ganz wenige Armeebegeisterte träumten von einer Revanche für Majuba und können vielleicht in Kürze belehrt werden, daß auf demselben Terrain und gegenüber denselben Gegnern leicht ein zweites Majuba möglich ist.

Der Krieg wird weitere Kreise Europas nicht ergreifen. Am meisten für ein Vorgehen gegen England eingenommen ist man in Frankreich und würde zu diesem Zwecke sogar ein Handinhandgehen mit Deutschland nicht scheuen. Aber Deutschland verhält sich neutral. Hoffen wir, daß dieses Verhalten ein Zeichen von Besonnenheit ist, die den richtigen Zeitpunkt, nämlich den, wenn England Verlegenheiten in Südafrika erwachsen, bereinst klug benutzen wird, und nicht von Schwäche in der Colonialpolitik ist. Herr von Bülow, dem man einen Theil Bismarck'schen Geistes nachrühmt, wird seinen Befähigungsnachweis in dieser Frage erbringen müssen. — Nicht ebenso ruhig wird es in Südafrika selbst bleiben. Der Oranje-Freistaat hat sich den Schritten der Buren-Republik angeschlossen. Und

wie sich die eingeborenen Stämme der Schwarzen verhalten werden, hängt gänzlich von den ersten Ereignissen ab. Gelingt es den Boers, in der ersten Zeit einige günstige Entscheidungen für sie herbeizuführen, so können England seine Goldminen noch sehr theuer zu stehen kommen. Ein Guerillakrieg, geführt von Höhe zur Höhe, von Baum zu Baum, einem ortskundigen Gegner gegenüber, von Aufständen im Rücken bedroht, während die alten Gegner an anderen Punkten die Gelegenheit, England dort Verlegenheiten zu bereiten, nicht vorübergehen lassen, — das kann eine schleichende Krankheit für den englischen Colonialbesitz werden und eine gerechte Strafe für die Frevoltheit, mit welcher dieser Krieg vom Zaune gebrochen wurde.

Wir lassen die Nachrichten über den Ausbruch des Krieges folgen:

London, 11. October. Die von dem Ultimatum der Regierung von Transvaal festgesetzte achtundvierzigstündige Frist ist bereits abgelaufen und es wird hier angenommen, daß die Feindseligkeiten sofort beginnen werden, nachdem die Truppen der Buren schon gestern die Grenze überschritten haben. Ein Zusammenstoß bei Mafeking wird erwartet. Hier herrscht allgemeine Siegeszuversicht, aber Afrikaner zweifeln, weil beide Republiken zusammen über 40,000 Mann schlagfertiger Truppen verfügen.

Labysmith, 11. October. Der Krieg hat begonnen. Die Buren sind in Natal eingerückt. Bürger des Oranje-Freistaates nahmen in Harrysmith einen aus Natal kommenden Eisenbahnzug in Beschlag.

London, 12. October. Wie die Abendblätter melden, besetzten die Buren im Augenblicke des Erlöschens der im Ultimatum festgesetzten Frist Laingsnek, überschreiten jetzt in großer Anzahl die Grenze von Natal und occupierten die Höhen von Ingogo.

London, 13. October. Ein Telegramm der „Evening News“ aus Capstadt bestätigt die Meldung, daß die Buren südlich von Mafeking einen gepanzerten Eisenbahnzug in die Luft gesprengt haben. 15 englische Soldaten wurden dabei getödtet.

Paris, 11. October. Die „Agence Havas“ meldet aus Prätoria: Fast alle in der Capcolonie naturalisirten Deutschen, Franzosen, Belgier, Schweden, Norweger, Holländer, Dänen, Italiener, Schweizer, Amerikaner und Afrikaner sind an die Grenze gereist, um die Unabhängigkeit Transvaals zu verteidigen. Gegen hundert Engländer haben der Transvaal-Republik Treue geschworen. Es herrscht sehr großer Enthusiasmus in Transvaal und im Oranje-Freistaat in Folge der festen Haltung der Regierung. Aus verschiedenen Lagern laufen enthusiastische Telegramme ein, in welchen die Siegeszuversicht zum Ausdruck gelangt.

London, 13. October. Reuters Office meldet aus Bloemfontein vom 11. d. M.: Der Präsident des Oranje-Freistaates, Steyn, erließ eine Proclamation, in welcher er die Bürger des Oranje-Freistaates auffordert, der Schwester-Republik Hilfe zu leisten beim Widerstande gegen den Angriff des scrupellosen Gegners, der schon lange nach einem Vorwande suche, um die Afrikaner zu vernichten. Steyn gibt der Hoffnung Ausdruck, daß Gott den Bürgern beistehen werde.

Paris, 11. October. Der „Matin“ veröffentlicht unter dem Titel „Minierarbeit“ einen anscheinend inspirierten Aufsatz, der sich gegen die geheimen Verhandlungen Englands mit dem Deutschen Reich und Rußland im Hinblick auf den Transvaal-Krieg richtet. Der Aufsatz behauptet, das deutsch-englische Abkommen räume Deutschland die ostafrikanische Provinz Angola ein für den Fall, daß England portugiesisches Gebiet in Besitz nehme. Das englisch-russische Abkommen sichere Rußlands Gunst durch Ueberlassung des englischen Machtbereiches in Persien an Rußland. Nur Frankreich gehe wieder ganz leer aus.

München, 12. October. Die „Allgemeine Zeitung“ bringt eine längere Meldung eines Londoner Correspondenten über seine Unterhaltung mit einem deutschfreundlichen Diplomaten. Der letztere sagte u. a.: „Die von Rußland geplante Coalition wird unwirksam bleiben, weil Deutschland an seiner England freundlichen Politik festhält. Deutschlands Haltung wird Transvaals Isolierung und schließlich Niederwerfung ermöglichen. Deutschland steht auf dem Punkte, substantielle Zugeständnisse von England in Afrika und anderswo zu erlangen, aber diese Zugeständnisse können nicht den Schaden aufwiegen, den es sich wahrscheinlich für die Zukunft selbst zugefügt hat. Deutschland spielt ein gewagtes Spiel, falls seine Staatsmänner hinterher keine Trumpfkarte zur Neutralisierung der englischen Uebermacht auszuspielen haben, oder wenn nicht ein allgemeiner Burenaufstand die englische Macht in Süd-Afrika erschüttert.“

Politische Umschau.

Inland.

Graf Clary hält Besprechungen fortwährend und mit jedermann ab. So hat er jüngst die jungtschechischen Abgeordneten Skarda und Pacak empfangen. „Narodni Listy“ melden über den Empfang, daß der Eindruck, mit dem die Tschechen schieden, ein absolut ungünstiger gewesen sei und daß diese die Ueberzeugung gewonnen hätten, daß es sich um eine entschiedene Wendung gegen das tschechische Volk handle. Graf Clary soll erklärt haben, daß die Aufhebung der Sprachenverordnungen pure et simple erfolgen werde, weil die Regierung in deren Fort-

Der Herr Kaplan.

Tiroler Sittenbild.

Der Zug eilte blitzblank, in der Sonne glitzernd und weiße Rauchwölkchen paffend durch das herbstliche Thal. Italienische Arbeiter fangen im nächsten Wagen unablässig ihre wehmüthig langgezogenen Volkslieder. Im Durchgangswagen, in den sich Fräulein Elise geflüchtet hatte, um etwas mehr Luft und Bewegung zu haben, als im schrecklichen „Damencoupe“, das mit Canarienvögeln, Säuglingen und Kranken zum Ersticken gefüllt war, saßen Städter und Fremde in Vergnügen zwischen Bauern und Böttinnen.

Von der Poesie des Reisens merkte man im vollgestopften, heißen Wagen wenig. Fräulein Elise gegenüber saßen zwei schwere, stattliche Weiber im halben Feiertags-gewand, inmitten einer ungläublichen Menge von Körben, Bündeln und Schachteln, welche die Einrichtung eines ganzen ländlichen Kramladens zu enthalten schienen. — Mitten in der Aufzählung ihrer vortheilhaften Einkäufe fragte die breitere von Beiden, die sich ihres Ansehens als Respectsperson bewußt schien, wohin das Fräulein reise. Als Elise den Namen eines Bergdorfes nannte und erfuhr, daß sie denselben Weg hätten, erkundigte sie sich um die Entfernung und ob der Postwagen warte. Da mußten die Beiden lachen ob solcher Unkenntnis und belehrten sie, daß die Post nur zweimal in der Woche in das hohe Bergdorf getragen werde und auf solchem Wege sich niemand zu fahren wünsche, denn es heulte die Seele aus dem Leibe. — Und mit der derben Neugierde der Landleute staunten sie, was denn das Fräulein jetzt noch da oben in Schilans wolle, wo doch die letzten Fremden schon fort

seien und die Schulen beginnen. Aber bevor Elise noch antwortete, plakte die eine heraus:

„Sein Sie etwa gar das neue Fräulein Lehrerin? Ja, ja, freilich. Sehens, ich bin die Schattl Benz, ich fahr' alle Wochen in die Stadt und laß mich empfohlen sein. Und die ist die Häuserin“, fügte sie fast stolz hinzu. Mit einem würdevollen Nicken wurde dies von ihrer Nachbarin bestätigt. — „Sie werd'n ein' harten Stand hab'n, Fräulein“, meinte die Häuserin mit verminderter Freundlichkeit, die Fremde genau mustern. „Mei, wie Sie g'schmeidig ausschau'n, g'rad' wie die Vorige. Da wird ja der Herr Kaplan a rechte Derbarmnis mit Ihnen hab'n, g'rad' wie mit der Vorigen. Ja, ich wünsch' Ihnen halt viel Glück, mehr wie der Vorigen“, schloß sie in gereiztem Tone und fügte, zu ihrer Nachbarin gewendet, ein erleichtertes: „Schau, da wär'n wir ja schon“ hinzu, während sie ihre Einkäufe zusammenraffte.

Der Zug hielt in der kleinen Station. Mit Mühe überredete Elise den Dorfwirt, daß er ihre Habseligkeiten auf einem Schleifwagen ins Bergdorf befördere. Sie stieg neben ihm den holprigen, steilen Weg hinan durch den harzdunstenden Wald, der in aller Herbstschöne da stand. Und ihre Fröhlichkeit und Zuversicht, die der Häuserin späte Worte eben noch verschüchtert hatten, kam wieder. Immer hatte sie sich aufs Land heraus gesehnt, in die herrlichen Berge, zu den unverdorbenen Menschen. Bislang hatte sie neben dem eifrigen Lernen und der Unterstützung ihres alten Mütterchens drinnen in der Stadt wenig vom Leben zu sehen bekommen und das Wenige hatte sie nicht gesehnt. Welchen Stolz empfand sie, mit ihren 20 Jahren schon selbständig ihr Brot zu verdienen, in einem kleinen Kreis als angesehen und fast unabhängige Amtsperson zu

gelten. — O, sie wollte ihnen schon Achtung abnötigen. Hatte sie nicht alle Prüfungen mit Auszeichnung gemacht! Dem hatte sie es wohl auch zu danken, daß sie diesen Posten erhielt. Denn in Tirol kommt eine Lehrerin aus der Stadt nur mehr schwer auf eine Landgemeinde. Die wenigen ihrer Mitschülerinnen, die schon Stellen hatten, mußten alle außer Landes gehen.

Auch in Schilans wollte die Gemeinde eine Schulschwester zu 200 Gulden Gehalt nehmen, aber der Kaplan dort oben muß ein tüchtiger, unabhängiger Mann sein, denn gerade er und der Ortschulrath hatten sich für sie eingesetzt. Da fiel ihr wieder die Bemerkung der Häuserin ein und sie fragte den Fuhrmann, was es denn mit der früheren Lehrerin für Bewandnis habe.

Ja, das sei eine Geschichte, von der man nicht gern rede. Es denke sich lieber jeder seinen Theil. Sie habe sich nicht ordentlich aufgeführt und mit dem „Fräulein sein“ sei es aus gewesen und höchste Zeit, daß sie gegangen sei. Das habe zuletzt auch der Herr Kaplan eingesehen, der sie immer vertheidigt habe. Ja, es wäre bald zu einer rechten Schand für den Widum geworden, denn sie habe im Widum gewohnt. Elise wurde blutroth und fragte nicht weiter. Eine Angst überkam sie, an die sie in der Furchtlosigkeit ihres guten Gewissens nie gedacht, vor dem Leben da oben in der einsamen Gemeinde, wo alle mit Mißtrauen auf sie, als Nachfolgerin dieser Lehrerin, schauern würden und ihr kein Halt und Beistand bliebe, als ihre eigene Festigkeit. Aber ihr fröhlicher Jugendmuth sagte ihr, daß sie an sich selbst nicht zu zweifeln brauche und ihr nichts geschehen könne, wozu sie nicht einwilligte. Sie hatte von Jung an lernen müssen, sich selbst zu behelfen, denn: hilf dir selbst, so hilft dir Gott.



Für den Sanitätsdistrict Waldbach wird vorbehalten die Bewilligung der erforderlichen Mittel durch den Landtag eine jährliche Subvention in Aussicht gestellt.

Dr. Rudolf Ritter v. Scheuer wird zum Sanitäts-districtsarzte in Aflenz ernannt.

Tagesneuigkeiten.

(Wiederverheiratung der Kronprinzessin-Witwe Stefanie?) Mehrere Blätter von Oden-Post wollen wissen, dass Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie sich mit dem Grafen Elemer Lonyay verheiraten wolle.

(Aus den Bismarckerinnerungen.) John Booth, der Herausgeber der kürzlich erwähnten „Persönlichen Erinnerungen an den Fürsten Bismarck“ erzählt u. a. noch folgende Anekdoten.

(Baron Dipauli und die Justiz.) Eine recht bezeichnende Aeußerung des Handelsministers theilt das „Tiroler Tagblatt“ mit: Baron Dipauli, der anlässlich des Andreas-Hofer-Festes ebenfalls in Meran weilte, meinte da im Verlaufe eines Gespräches über den kürzlich vom Innsbrucker Landesgericht gefällten Freispruch des „Scherer“ von der Anklage nach § 303 Str.-G.: „Wenn ich Justizminister wäre, würde ich den betreffenden Senat davonjagen!“

(Cölibat!) Die „När. Politika“ brachte am 20. September folgende Einschaltung: „Eine Köchin, im Kochen bewandert, welche eher liebevolle Behandlung als hohe Zahlung beansprucht, wird zur Föhrung der Hauswirtschaft eines Gymnasialkatecheten gesucht.“

(Tausend Gulden für einen zerquetschten Finger.) Der Arbeiter Wilhelm Schlögl hatte vor einiger Zeit das Unglück, dass ihm am Magleinsdorfer Südbahnhofe beim Einfallen der Waggonthüre ein Finger zerquetscht wurde und er klagte die Südbahngesellschaft auf Zahlung eines Schmerzensgeldes von 2000 fl.

Der Winter war hart und brachte viel Verdrießlichkeiten. Die Gemeinde lieferte erst das Pflanzholz für die Lehrerin nicht, und als es endlich kam, war es ganz durchnässt und noch grün, so dass es nur schwellte.

Mit dem ersten Frühjahr war sie voll Hoffnung. Noch nie hatte sie den Wechsel der Jahreszeiten so getreulich miterlebt, mit solcher Hingabe den ewig erneuten Vermüngungskampf des Lenzes mit dem Winter verfolgt, wie hier in der Abgeschiedenheit.

des Landesgerichtsrathes Dr. Preuß ihre Bestätigung. Der Senat verurtheilte die Südbahn zur Zahlung eines auf eintausend Gulden ermäßigten Schmerzensgeldes unter gegenseitiger Kostenaufhebung.

(Panik bei einem Stierkampfe.) Am 8. October sollten in Idvnil in der Nähe von Paris die bereits seit zwei Wochen in den Blättern angekündigten Stierkämpfe stattfinden. Der erste Stier wurde schon, durchbrach die Barriere und entkam ins Freie.

(Die Manneszucht der deutschen Matrosen.) Die französische Militär-Zeitschrift „Armée et Marine“ bringt ein Bild des deutschen Kreuzers „Princess Wilhelm“ und schreibt dazu: „Der nach Kiel zurückgekehrte deutsche Kreuzer „Princess Wilhelm“ hat einen längeren Besuch im Hafen von Saigon auf der Fahrt nach der Heimat gemacht.“

(Nach Wipphen.) Der große Ernst, der in der vergangenen Tagung der Schweizer Bundesversammlung allen Geschäften und damit auch den Debatten eigen war, ließ die gewöhnlich nur bei Wärme und Begeisterung spritzenden Redeblümlein nicht recht sich entwickeln.

(Pfarrer und Lehrer.) Bei Gelegenheit einer Bezirkslehrerconferenz in Böhmen ließen sich — nach böhmischen Blättern — 42 der anwesenden Lehrer und 31 ebenfalls anwesende Pfarrer (Katecheten) wägen.

(Englands Krieg gegen Transvaal) erzählt im Pariser „Figaro“ folgende schneidende-satirische Kennzeichnung:

In Transvaal. Der englische General zu seinem Adjutanten: Wie steht es? Adjutant: Unsere Verluste sind nicht erheblich. Wir haben nur einige hundert Tödtet und Verwundete. General: Und der Feind? Adjutant: Der ist halb vernichtet. Ungefähr 5000 Buren sind durch unsere Kugeln zerrissen. . . .

diesen mächtigen Kräften, die, ob der Mensch bete oder fluche, mit eherner Nothwendigkeit ihren unerklärlichen Lauf nehmen, erwachte in ihr ein Schauer vor dem Unendlichen und sie verstand, wie ihr junges Leben nur ein Theil dieses grenzenlosen Alls sei, denselben Gesetzen unterworfen und im ewigen Wandel Unbekanntem entquellend, ins Dunkel des Unerforschten fließend, aber nimmer endend.

Gentleman: General? General: 5000 Feinde zu Boden gestreckt! Gentleman: Wie viel sagen Sie? General: Ziemlich 5000. (Zum Adjutanten): Nicht wahr, Adjutant? Adjutant: Augenscheinlich; eher mehr als weniger. General (zum Gentleman): Genügt das? Gentleman (zieht ein Notizbuch aus der Tasche): Ich werde berechnen. Hm! . . . Der jetzige Cours der Goldminen ist . . . Teufel! 5000, das ist nicht genug. Ich glaube nicht, dass die Goldminen bei einem einfachen Massacre von 5000 Buren ernstlich steigen . . . Wir brauchen mehr.

Eigen-Berichte.

Graz, 8. October. (Verein Südmärk.) Die Leitung des Vereines Südmärk besteht jetzt aus den nachbenannten Herren: Obmann: Dr. Raimund Neckermann, 1. Obmann-Stellvertreter: Heinrich Wastian d. Ält., 2. Obmann-Stellvertreter: Dr. Robert v. Fleischhacker, 1. Schriftführer: Dr. Ferdinand Knull, 2. Schriftführer: Richard Kloss, 1. Zahlmeister: Adolf Horneck, 2. Zahlmeister: Richard Seemann; dann die Herren: Josef Ackerl, Franz Hilarius Ascher, Theodor Gerl, Alberth Hirth, Dr. Paul Hofmann von Wellenhof, Johann Janotta, Dr. Julius Kratter, Josef Plenk, alle in Graz, Dr. Edwin Ambrositsch in Cilli, Mag. R. v. Burger in Klagenfurt, Dr. Hans Hoch in Villach, Dr. Gustav Pommer in Innsbruck, Dr. Josef Pöschel in Marburg, Simon Nieger in Neumarkt, Josef Teplarek in Mödling, Adolf Tomtschik in Wien, Camillo Walenta in Marburg; Ersatzmänner: Ludwig v. Bernuth, Adolf Fizia, Adolf Geisler, Friedrich Reinziger, Heinrich Wachtler, Heinrich Wastian d. J., alle in Graz; Aufsichtsräthe: Dr. Julius von Derschatta in Graz, Anton Fürst in Rindberg, Dr. Heinrich Reichler in Graz, Gustav Stiger in Cilli, Rudolf Anton Walz in Wartberg.

Graz, 12. October. (Theater.) Die Direction hat beschlossen, Fremdenvorstellungen zu geben, deren Beginn, wenn die Spielzeit eine größere ist, um 6 Uhr stattfinden wird. Auch ist eine Anregung gegeben worden, dass der Abendzug von Graz nach Süden später abgelassen werden soll, damit die Theaterbesucher vom Lande noch in derselben Nacht nach Hause kommen können.

denen man nicht einmal wusste, ob es ordentliche Christenleute seien. Der Kaplan predigte ganz offen, dass Gott manche Leute schon dadurch kennezeichne, dass sie keine christlichen Taufnamen tragen. Er hatte Elise geradezu verwirrt und ihren Verkehr mit Hjalmar ein scandalöses Verhältnis genannt. Sie blieb ihm die Antwort nicht schuldig, aber zuhause weinte sie sich aus und als Hjalmar durch seine Schwägerin davon erfuhr, hatte er so herzlich mit ihr gesprochen, wie nie und war denselben Tag noch ins Thal gestiegen.

Ich gebe zu, daß nur von mir die Ausschließung unserer Feinde ausgegangen ist; aber die Vorstandsmitglieder haben alle ohne Ausnahme den Antrag zum Beschluß erhoben.

Ich schrecke vor den Folgen nicht zurück; siege ich nicht in diesem wohlmeinenden Bestreben, so werde ich bei meinem Scheiden aus der Vorstehung die Genußnahme mitnehmen, daß ich nur das Beste angestrebt habe.

Nachdem bei den Generalversammlungen höchstens 20 Mitglieder von 180 erscheinen, so sind nur die Gremialmitglieder schuld, wenn die Beschlüsse den allgemeinen Wünschen nicht entsprechen. Die geehrten Mitglieder werden deshalb gebeten, zu der nächsten Generalversammlung wie auch zu den weiteren vollständig zu erscheinen, damit wir den Führern unserer Handelsangestellten zeigen, daß wir nicht gewillt sind, uns von ihnen verschrobene Gesetze diktieren zu lassen. Wir wollen diesen Herren zeigen, daß wir eine Gehilfenschaft besitzen, die einer Vormundschaft nicht bedarf.

Es wäre wirklich eine Demüthigung für unsere Herren Handelsangestellten, wenn sie bei so einer großen Anzahl von Kollegen nicht einen Mann fänden, der die Führerrolle übernehmen könnte.

Wählet daher künftighin solche Functionäre aus Eurer Mitte, die mit Euch fühlen, welche unter gleichen Verhältnissen mit Euch leben und die Eure wahren Kollegen sind.

Zum Schlusse muß ich noch des Umstandes erwähnen, daß mir seitens eines Herrn Vorstandsmitgliedes nahegelegt wurde, diese Berichtigung so kurz als möglich zu fassen.

Sehr gerne hätte ich diesem Wunsche entsprochen, wenn es nur halbwegs möglich gewesen wäre, in einem kleinen Rahmen die vielen Unwahrheiten zu widerlegen.

Da dies die letzte Entgegnung auf die schmählichen Angriffe ist, so war ich gezwungen, weiter auszuholen und die Entscheidung auf diesem Wege hervorzuheben, ob ich oder der Sernek mit seinem Anhang den gegenwärtigen verwerflichen Zustand zwischen den Handelsangestellten geschaffen habe.

Gelingt mein Vorhaben, so habe ich dies der Unterstützung der Vorstehung, der Gremialmitglieder, wie auch den gutgesinnten Handelsangestellten zuzuschreiben, gelingt es nicht, so übernehme ich allein die Verantwortung.

Sollte Herr Sernek und sein Anhang beabsichtigen, mich durch gröbliche Beleidigungen zu einer öffentlichen Erwiderung zwingen zu wollen, so erkläre ich im vorhinein, daß ich keine solche geben werde, weil ich es als Vorstand und als Privatmann unter meiner Würde halte, mich in eine Rechtfertigung mit diesen Herren einzulassen, außer im Nothfalle, dann soll aber das Gericht sprechen.

Marburg, 14. October 1899.

Johann Grubitsch.

Herrn Privatbeamten Peis in Marburg.

Sie haben als Obmann des Vereines der Privatbeamten in Marburg in der letzten Versammlung derselben es für gut befunden, bei der Besprechung neuer Gesetze gehässige Angriffe in verblümter Form in die Oeffentlichkeit zu bringen. Sie sagten:

Gegen solche freizeitleiche Bestrebungen wehren sich vor allem Leute vom Schläge des Großkaufmannes „zur Sonne ohne Licht“, unter anderen auch Leute, die ihrem Angestellten nach 25jähriger Thätigkeit den Gehalt reducieren mit dem Bemerken, daß der Angestellte nach 25 Jahren weniger leistet als vordem; um ihn jedoch in gehobene Jubiläumstimmung zu bringen, schwemmen sie ihm diese bittere Pille in ihrem Weingarten mit fünf Liter Wein hinunter. Dagegen stimmt ein Großrämer, der aus überquellender Dankbarkeit für durch 15 Jahre bei farger Entlohnung geleistete Dienste seinem Angestellten als Neujahrsbescherung einen Zettel überreicht, auf dem geschrieben steht: „Für die im abgelaufenen Jahre für Sie entrichtete Steuer von fl. 7.40 halte ich Sie bestens belastet.“

Sollten diese Worte auf unseren Herrn Chef, den von Ihnen vielangeseindeten Obmann des Handelsgremiums und Inhaber des Manufakturwarengeschäftes „zur Sonne“ Herrn Grubitsch gemünzt sein, so erklären wir Ihre Worte als eine versteckte gemeine Lüge, denn Herr Grubitsch hat: 1. keinem seiner Angestellten nach 25jähriger Thätigkeit den Gehalt reducirt; 2. ist es gewiß nur von gutem Einverständnis zeigend, aufmunternd und nachahmenswert, wenn ein Chef seine Angestellten zu sich in den Weingarten ladet und sich dort bei einem Glase Wein mit ihnen frei ausdrückt; 3. hat Herr Grubitsch stets nicht nur die Steuern für seine Angestellten, sondern auch ihr volles Salair ausbezahlt, wenn sie auf Wochen oder Monate, z. B. durch Waffenübung von ihm beurlaubt waren.

Wir fordern Herrn Peis auf, Namen zu nennen und nicht unwahre Anschuldigungen in die Oeffentlichkeit zu setzen, denn sonst könnten als Gegenstücke Ihre wahren Schulden bekannt gemacht werden.

Marburg, den 14. October 1899.

Die Handelsangestellten bei Herrn Johann Grubitsch.

Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe des Vereines „Südmark“ in Marburg.

Unentgeltliche Stellungsvermittlung und Herberge finden brave, deutsche Dienstmädchen in Marburg, Bürgerstraße 44, 2. Stock. Alles Nähere ist schriftlich oder mündlich dortselbst zu erfragen. Brieflichen Anfragen ist eine Marke für die Rückantwort beizulegen. Dienstmädchen von auswärts haben sich vorher schriftlich anzumelden.

(Brieflicher Unterricht) in fremden Sprachen, Handelswissenschaften, Kalligraphie und Stenographie wird erteilt in dem vom hohen k. k. Landeslehrertheil concessoierten Sprachinstitut des Directors Leopold Pfalzner, Wien, II., Obere Donaustraße Nr. 45a. Eine halbe Stunde täglicher Arbeit und ein minimales Lehrgeld genügen, um ein recht tüchtiger Buchhalter, Correspondent, Rechner, Stenograph oder Sprachkundiger zu werden. Wir können unsere Leser versichern, daß alle jene, welche diese Course mit Erfolg absolviert haben, vorwärts kommen und durch Erhöhung ihres Einkommens und Sicherung ihrer Existenz den Lohn ihrer Thätigkeit ernten werden. Prospective und Probebriefe versendet die Anstalt auf Verlangen gratis und franco.

(Eine neue Erfindung.) Wer würde nicht die flüssige Kohlenäure kennen? Die Anwendung derselben für die verschiedensten Zwecke, wie Bäder, Bierauschank, Sodawasser- und Limonaden-Erzeugung, Wein-Conservierung ist allbekannt. Speciell zur Erzeugung von Sodawasser ist die Verwendung derselben eine allgemeine, seitdem die den besten Weltruf genießende Firma Dr. Wagner u. Comp., Wien, XVIII., Schopenhauerstraße 45 ihre neu erfundenen, automatisch arbeitenden Sodawasserapparate „Progress“ und „Epress“ in Verkehr brachte. Diese Apparate bereiten das Sodawasser vollkommen selbstthätig und stellen sich 8 Syphone nur auf einen Kreuzer, so daß die Sodawasser-Erzeugung mit diesen neu erfundenen Apparaten eine der lohnendsten Industrien ist. Auch hat die Firma einen neuen Syphon, „Reform“ benannt, erfunden (sie ist eben allen voran) und machen wir jedem, der ein Gewerbe mit wenig Capitaleinlage und großem Verdienst beginnen will, auf diese Special-Fabrik aufmerksam, die stets das Neueste und Beste erzeugt.

„Wiener Illustrierte Frauen-Zeitung“, Familien- und Mode-Journal. (Verlag der Buchhandlung W. Breitenstein, Wien, IX., Währingerstraße 5. Preis vierteljährig 90 kr., einzelne Hefte 15 kr. Probenummer gratis; durch jede Buchhandlung zu beziehen.) Mit dem Monate October trat diese beliebte und angesehene Zeitschrift in den dritten Jahrgang und hat mit dieser Thatsache allein bewiesen, daß dieselbe einem Bedürfnisse des Publicums entspricht. Die „Wiener Illustrierte Frauen-Zeitung“ bringt im Jahre viele Hunderte wirklich schöne Modebilder für die vornehme und gute bürgerliche Familie, sowie die neuesten Pariser Modelle, in jeder Nummer einen Schnittmusterbogen, resp. ein künstlerisch ausgestattetes coloriertes Modebild, Handarbeiten, Stickerien, Kochrecepte, ein Menu für jeden Tag u. Außerdem bietet dieses Familien-Journal eine Fülle vieler interessanten Novellen und Erzählungen aus Meisterhand, belehrende Aufsätze über alle Fragen des Haushaltes, der Gesundheits- und Kinderpflege, der Küche, über Sport, über die Frauenfrage u.

(Der Deutsche Schulvereins-Kalender) erscheint heuer in seinem 14. Jahrgange, zum erstenmale nach Grassbergers Tode unter der Schriftleitung Hermann Pangos. Die Bemühung der neuen Leitung war sichtlich vor allem, das echtdeutsche Wesen des Kalenders in der Weise festzuhalten, daß dieses nicht bloß in den schon stofflich nationalen Beiträgen zum Ausdruck kommt, sondern daß jede literarische Gabe des Büchleins das Gepräge deutschvolkstümlichen Wesens trägt. Die Ausführung dieses Vorhabens wurde dem Schriftleiter durch die bereitwillige Mitarbeiterschaft hervorragender heimischer Schriftsteller ermöglicht. Die illustrative Ausstattung des Kalenders, von der wir das nach dem Horowitz'schen Bilde hergestellte Medaillonbild der Kaiserin, sowie das nach dem Lenbach'schen Porträt wiedergegebene, von einer stylvollen Umrahmung getragene Brustbild des „eisernen Kanzlers“ hervorheben, besorgte Prof. Willibald Schulmeister.

Alle Bücher, Modejournale, illustrierte Zeitschriften und Lieferungsverke besorgt schnellstens die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Karl Scheidbach, Marburg, Herrngasse.

(Zum Vergolden schadhafter Bilder-rahmen) eignet sich vorzüglich Keil's Goldlack. Ueberstreicht man mit diesem Goldlack die abgestoßenen weißen Stellen der Rahmen, so erhalten dieselben wieder goldähnliche Farbe. — Flaschen zu 20 kr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrngasse 33, erhältlich.

(I. steierm. Selbsthilfs-Genossenschaft.) Die heutige Nummer enthält eine Beilage dieser Genossenschaft, auf die wir unsere Leser aufmerksam machen.

Der Gesamtauflage unseres heutigen Blattes liegt eine Anzeige der Naturblumenhandlung von Heinrich Weiler, Marburg, Schulgasse 2, bei, die wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Der Postdampfer „Westerland“ der Red Star-Linie in Antwerpen ist laut Telegramm am 10. October wohlbehalten in New-York angekommen.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel u. Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Woll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreizen und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis 1 Flasche 90 kr. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Woll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Woll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Bestellungen auf alle wo immer angeforderte Modejournale, illustrierte Zeitschriften und Lieferungsverke besorgt promptest And. Flager, Marburg, Herrngasse 3.

Bei der Heilung der verschiedenen Verwundungen muß man die größte Aufmerksamkeit dem Umstande schenken, daß die vollständige Vernarbung erst dann geschieht, wenn alle ungesunden Theile aus der Wunde entfernt sind. Kurz gesagt, ist es nothwendig, daß die Wunde gleich vom Beginn an vor jeder Verunreinigung geschützt wird und kühlende, schmerzmittelnde Mittel zur Verhütung einer Entzündung angewendet werden. Ein altes, gutes, zu diesem Zwecke besonders gut dienendes Hausmittel ist die bestbekannte Prager Hausalbe aus der Apotheke des Dr. Fragner in Prag, welche auch in den hiesigen Apotheken erhältlich ist. — Siehe Inserat.

Verstorbene in Marburg.

- 8. October: Greife Marie, Ledererarbeitersgattin, 52 Jahre, Draugasse, Herzklappenfehler.
- 11. October: Jarosch Leo, Bahndrehersohn, 4 Monate, Alte Colonie, Darmkatarrh.
- 12. October: Harb Josef, Wäscherinsohn, 9 1/2 Jahre, Rärntnerstraße, Wasserfucht.
- 13. October: Puft Marie, Bahnschlosserstochter, 2 1/2 Jahre, Exercierplatz, Erstickung durch einen Fremdkörper.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zum Antritte der Bereitschaft für Sonntag, den 15. October nachmittags um halb 2 Uhr ist die 2. Steiger- und 2. Spritzenrotte commandirt. Zugführer-Stellvertreter: Salzer.

Keine Hausfrau



wird ein Versuch mit Schicht's neuer **Bleichseife** bereuen. Sie ist ein vollkommenes, feiner Zusätze bedürftendes Wasch- und Bleichmittel; vereinigt außerordentliche Reinigungskraft mit größter Ausgiebigkeit und ist vollkommen unschädlich für Wäsche und Hände. 832

Chocolat

SUCHARD

Ueberall

käuflich

Cacao

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

schwarz, weiss und farbig von 45 kr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.)

Zu Roben und Blousen ab Fabrik. An Private porto- und zollfrei ins Haus. **Muster umgehend.**

Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)

Henneberg-Seide

nur echt, wenn direct ab meinen Fabriken bezogen

Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtscurse, auch in der modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der **Singer Co.** verdanken ihren Weltruf der vorzüglichsten Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeher alle deren Fabricate auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste Garantie für die Güte unserer Maschinen. 2181

Singer Elektromotoren, speciell für Nähmaschinen-Betrieb in allen Größen.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges. Frühere Firma: G. Neidlinger.

Laibach
Petersstrasse 6.

Graz
Sporgasse 16.

Klagenfurt
Burggasse 19.

Die besten Copien liefert Beyers veilchenblau-schwarze Copiertinte.
Die beste Schreibtinte ist Beyers Japantinte.

Wo nicht erhältlich, liefert direkt **Eduard Beyer**, chemische Fabrik, Teplitz.

Zu verkaufen:

wegen Abreise verschiedene Möbel, Teppiche, Lampen, Haus- und Küchengeräthe, Harmonium, Ofen, Sägemaschine, Brennholz, Eingefottenes und Diverfes. — Parfstrasse 16, parterre rechts. 2152

Zwei sehr schöne hohe

Gewölbe

mit Spiegelfenster, zu jedem Geschäft geeignet, Mitte der Stadt, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Anfrage Verw. d. Bl. 214

Traget Boston Storm Slipper!



von der
BOSTON RUBBER SHOE COMPANY
in Boston U. S. A.



Leicht. Elegante Form
deckt vollständig den Schuh.

Für empfindliche Füße der einzig tragbare Ueberschuh.

Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.

En gros-Verkauf bei

2192

Wellisch, Frankl & Comp., Wien, I., Fleischmarkt 12-14.

Handels- und Platz-Vertreter
in jedem Orte am Lande

werden von einem neuen Fabriks-Unternehmen aufgenommen. Fachkenntnisse sind nicht nötig, nur solider Charakter bedungen. Nach einer Probe je nach der Qualifikation definitive Anstellung und 2206

zwanzig bis hundert Gulden
außer Provision per Monat fix. Diese Vertretung ist auch als Nebenbeschäftigung in freien Stunden sehr lohnend. Offerten unter Chiffre „Für Jedermann 620“ an **Anton Zeman, kgl. Weinberge 278 bei Prag.**

Thee-Trinker
kaufen
Thee und Rum
am besten
bei **Max Wolfram, Marburg.**

Ich Anna Csillag



mit meinem 125 Centimeter langen Riesen-Doreley-Haar, habe solches in Folge 14monat. Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von d. berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzen Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Bart Haare natürlichen Glanz und Fülle u. bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 5 fl. Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind. 2190

Anna Csillag,
Wien, I., Sellergasse 5.

Zu verkaufen

Divan, harte Chiffoniers, Waschtisch, Schubladekasten, ovaler Salontisch, Fauteuils, Rohrstuhl, großer Salonspiegel mit Goldrahmen, Bilder mit Goldrahmen, großes Aquarium, Zither, Hängelampe. Schillerstr. 4, 1. Stoc.

In der neuen Villa,

Volksgartenstrasse 35, 1. Stock, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, Speis, Balcon, Keller und allem Zubehör, nebst Gartenanteil an eine ruhige Parzelle sofort zu vermieten. Prachtvolle Fernsicht, vorzügliches Trinkwasser. — Anfrage im Hause dortselbst. 2214

Das 1619

Dienstvermittlungsbureau
Auguste Janeschik

Herrengasse 34, Marburg, sucht dringend Zahlkellnerinnen, Kassierinnen, Stubenmädchen, feine Herrschaftsköchinnen, Köchinnen für alles, Kindermädchen für Ungarn zum sofortigen Eintritt. 2219

Lehrjunge

aus gutem Hause, mit entsprechender Schulbildung, wird im Spezereigeschäft des **Adolf Weigert** in Marburg aufgenommen. 2176

Brieflicher Einzel-Unterricht

französische, engl. und italienische Sprache, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz, Buchhaltung, Wechselrecht, Kalligraphie und Stenographie auf dem Wege des brieflichen Unterrichtes. Musterbriefe und Prospect gratis und franco. — Vom 1. f. Landeslehrer des Directores **Leopold Pfalzner**, professeur diplômé, Wien, II, obere Donaustraße 45 a. 2194

Das Haus

in der Mühlgasse 30, sammt dem großen Garten, welcher sich für Baupläne vorzüglich eignet, ist preiswürdig zu verkaufen. 2155

Schönes grosses Zimmer
möblirt od. unmöblirt zu vermieten. Rärntnerstraße 10. 2165

Privat-, Strick- und Arbeitsschule

in der Magdalenenstadt, Mittwoch und Samstag von 2-4 Uhr, monatlich 1 fl. Adresse in der Verw. d. Bl. 2167

Wohnungen

mit 2 Zimmern und Vorzimmer sind sogleich zu vermieten. Carnerstraße 3, Stadtpark. 2029

Unterricht

in der 1908
französischen, englischen und italienischen Sprache erteilt

Hélène Kühner

staatlich gepr. Lehrerin der modernen Sprachen
Rärntnerstraße 21, 1. Stoc.

Warnung!

Es wird besonders bemerkt, dass der Unterzeichnete für niemanden zahlbar ist. **Franz Zerisek.**

Eine tüchtige 2148

Vorarbeiterin

wird über die Winteraison acceptiert. Nur vorzügliche Arbeitskraft findet Berücksichtigung. Offerte an Modistengeschäft **Lina Meß**, Klagenfurt.

Sehr schön

möbliertes Zimmer

in schönem Hause zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2210

Vorarbeiterinnen

für das Modistengeschäft, Schneiderinnen und eine Verkäuferin werden sofort aufgenommen bei **J. Postl-ček**, Marburg, Herrengasse. 2211

Ein Grundstück

circa 10 Joch, sammt Gastgewerbe, 3/4 Stunden von Marburg entfernt, ist preiswürdig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2212

Elegante 2166

Eckwohnung

im 2. Stock, 4 Zimmer mit Balcon, Wasserleitung, Dienstbotenzimmer u. allem Zugehör. Bürgerstraße 26.

Schöne 2157

Wohnungen

mit 2, 3 und 4 Zimmern und Zugehör, Garten- und Bodenanteil, sind sofort zu beziehen. **Elisabethstraße 20.** Anzufragen bei **Franz Derwuschek**, Baumeister, Reiserstr. 26.

Gesang-Unterricht

für

Solo-Gesang

erteilt 1907

Johanna Rosensteiner

Rärntnerstraße 21, 1. Stock. Beginn des Unterrichtes 18. Septbr.

Zwei elegante 711

Wohnungen

bestehend aus drei Zimmern sammt Zugehör, Parfstrasse Nr. 12, sofort zu vermieten. Brunnenwasser laut Attest vorzüglich. Auskunft daselbst.

Dreifus-Roman

höchst interessant, billig. Anzufragen Schulgasse 3, Friseur. 2201

Günstig!

Sofort billig zu verkaufen: 1 große Stellage, 4 kleine Stellagen, 1 Budel, 1 Sitzcassa, Seidenwage sammt Gewichten, 1 Ausstedschild, Wwe. Schrey, Parfstrasse 16, parterre links. 1075



welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden, können nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 kr., eine Pöcke, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl. d. B.

Man verlange **Philipp Neustein's** abführ. Pillen. Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's
Apothete zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Plankengasse 6.
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern **E. Tauborsky, W. A. König** und **Valentin Koban.**

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi zum Würzen der Suppen ist einzig in seiner Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon überraschend gut und kräftig zu machen — wenige Tropfen genügen. In Originalfläschchen von 50 l an erhältlich in allen Delicatess-, Colonial-, Specereiwarengeschäften und Droguerien. Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt.

Concessionirte Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 6. November 1899 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Veigerung.

und kommen von

Effecten die Pfandstücke Nr. 1950 bis 4920
von Pretiosen die Pfandstücke Nr. 14877 bis 19085
und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 4755 bis 4930
zur Veräußerung, welche bis 3. November nicht umschrieben oder ausgelöst wurden.

Am 4. und 5. November bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

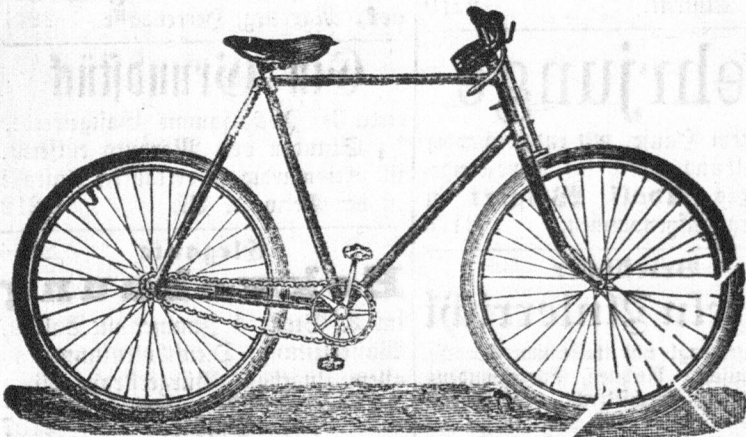
= mit elektrischer Beleuchtung =

FRANZ NEGER

835

Burggasse 29. Niederlage Postgasse 8.

Erzeugung der leichtesten 1899er Modelle. Patentierte Neuheit: Präcisions-Kugellager und weite Röhren.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.

Schöne Fahrbahn anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet.

Fahrunterricht wird jeden Tag erteilt für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der berühmten Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Seidl-Naumann, Dürrfopp, Singer, Clafit-Cylinder etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dele, Nadeln etc.

Phönix-Pomade



auf der Ausstellung für Gesundheit und Krankenpflege zu Stuttgart 1890 preisgekrönt, ist nach ärztlicher Begutachtung und durch tausende von Dankschreiben anerkannt. Das einzige existierende, wirklich reelle und unschädliche Mittel, bei Damen und Herren einen vollen und üppigen Haarwuchs zu erzielen, das Ausfallen der Haare, wie Schuppenbildung sofort zu beseitigen; auch erzeugt diese schon bei ganz jungen Herren einen kräftigen Schnurrbart. Garantie für Erfolg, sowie Unschädlichkeit. Tiegel 80 kr.,

Gulden und 2 Gulden, gegen Nachnahme oder Vorherrensung des Betrages franco. K. HOPPE, Wien, I., Habsburgergasse 1. 915

Vertretung

in Stabeisen, Säuen und Vidats Pflugschaaren für Rumänien gesucht. Sichere große Geschäfte auf Wunsch gegen Delcredere. Vermittlung wird hoch honoriert. Gest. Offerten unter W. O. 4546 an Rudolf Woffe, Wien.

Slivovitz, Geleger und Treberbrantwein sowie feinen Rum und Medicinal-Cognac

verkauft in vorzügl. Qualität und preiswürdig Raimund Wieser Brennerei, Röttsch.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 30. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System. Freie Zusendung für 60 kr. in Briefmarken. 136 Curt Röber, Braunschweig.

XX

Um 50% billiger und besser

und unvergleichlich reiner als alle anderen Surrogate ist unser garantiert echter und wohlschmeckender 2056

Feigen-Kaffee.

K. k. landesbef. Feigenkaffe-Fabrik

Carl Gerdes & Sohn, Marburg.

Preis per Kilo 40 kr. 1 franciertes 5 Kilo Postpaket fl. 2.—

Zu haben im Spar- und Verbrauchs-Verein in Marburg und sämtl. angesehenen Geschäften. Man achte auf unsere Marken.

Geopack à 1/8, 1/4, 1/2 und 1 Kilo.

XX

Elegante Wohnungen am Stadtpark

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer und Nebenräumen, mit Balcons (Aussicht am Stadtpark) und Terrassen, sind sofort zu vermieten. Monatszins fl. 25.50 bis fl. 27.50. Auskunft erteilt Stefan Gruber, Parkstraße 16, 1. Stock, Thür 6. 1199

Billigste Bezugsquelle!

23 Meter Hamburger-Webe Nr. 100, gebleicht für	fl. 6.95
23 Meter Hausmacher-Leinwand, bester Qualität	fl. 4.80
23 Meter Viehen-Canafaso, gute Hausmach-Ware	fl. 4.40
23 Meter Damast-Gradel, wunderschöne Dessins	fl. 7.10
23 Meter Julet roth, rosa oder blau, wasserbicht	fl. 6.95
15 Meter Brillant-Barhent gewebt, aparte Neuheit	fl. 4.95
15 Meter Rigo-Kleider-Flanell (Erzaj für Wolstoff)	fl. 5.40
15 Meter Hemden-Flanell englisch, fein	fl. 3.—
15 Meter englischen Hemden-Flanell, Neuheit	fl. 3.—
15 Meter „Victoria“-Kleider-Barhent in modernsten Mustern	fl. 2.85
15 Meter türkischen Rod-Barhent	fl. 3.30
10 Meter brillanten Kleider-Barhent, gewebt, aparte Neuheit	fl. 5.25
3 Stück Damen-Rode Flanell-Röcke, hochsein	fl. 2.85
6 Stück größte Leinen-Betttücher ohne Naht	fl. 5.90
6 Stück gute Handtücher, gebleicht	fl. 1.10
6 Stück Geschirrtücher leinen, carrier	fl. —70 bis fl. 1.45
6 Stück Taschentücher weiß, fein gewebt	fl. —50 bis fl. 1.20
1 Tischluch, weiß, Leinen-Damast sehr fein	fl. 1.30 bis fl. 2.—

5 Kilo Reste

enthaltend: Leinwand, Webe, Kanafasso, Kleider-Bephitre, Djorbe, Barhente, Flanelle, Satine, Wollstoffe auf Damenkleider, (kleinstes Rest 3 Meter) zusammen 50 Meter für fl. 9.95

versendet gegen Nachnahme das rühmlichst bekannte Fabriks-Lager der Riesengebirgs-Leinen und Baumwoll-Webereien 1949 Eugen Fuhs, Prag, Korngasse 28—M. Aufträge über 15 fl. franco. Für Nichtconvenierendes sende Geld retour.

Offertausschreibung.

Das in die Concurmasse des Hermann Beezky in Marburg gehörige Modewarenlager samt Regalien im inventarischen Schätzwerte von 2144 fl. 72 kr. wird hienit im Offertwege zum Kaufe en bloc ausboten. Die Offerten mit einem Badium per zweihundertfünzig Gulden sind an den gefertigten Concurmasseverwalter bis 25. October d. J. einzuschiden und werden später einlangende Offerte nicht berücksichtigt. Das Warenlager samt Regalien befindet sich eingelagert bei Herrn Franz Danabest in Marburg, Wellingerstraße 24 und kann dortselbst während der Geschäftsstunden besichtigt werden. Der Offertent, dessen Offert vom gefertigten Concurmasseverwalter angenommen wird, ist verpflichtet, den offerierten Kaufpreis binnen 3 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Annahme seiner Offerte zu Händen des gefertigten Concurmasseverwalters zu erlegen und das Warenlager samt Regalien zu übernehmen. Von diesem Zeitpunkte an treffen Gefahr und Kosten der Verwahrung des Warenlagers samt Regalien den Offertkäufer und trägt die Hermann Beezky'sche Concurmasseverwaltung diefalls keine Verantwortung. Die Hermann Beezky'sche Concurmasseverwaltung übernimmt in Ansehung der Stückzahl, des inventarischen Ausmaße, der Qualität u. der Quantität des zum Kauf ausbotenen Warenlagers samt Regalien keinerlei Haftung oder Garantie. Denjenigen Offertenten, deren Offert nicht angenommen wird, wird das Badium auf ihre Kosten sofort zurückgeschickt, dem Offertkäufer wird das Badium in den Kaufpreis eingerechnet. Marburg, am 5. October 1899.

Dr. Franz Xaver Krenn, als Hermann Beezky'scher Concurmasseverwalter.

Lehrjunge ²¹⁰² Zu vermieten:

deutsch und slovenisch sprechend, mit guter Schulbildung, wird sofort unter günstigen Bedingungen in der Gemischtwarenhandlung des Zul. Decrinis in Leutschach aufgenommen

Gediegenen

Unterricht

in der 1906 franz. und ital. Sprache erteilt ein Fräulein. — Professoren-Methode. Franz. und ital. Handels-correspondenz. — Honorar mäßig. Sprechstunde v. 4—5 Uhr, Marburg, Webergasse 2, früher Hauptplatz 1.

eine elegant ausgestattete Wohnung, Tegetthoffstraße 35 im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Speis, Keller etc., ferner zwei Gassen-Gewölbe, eines mit Nebenraum, welcher als Magazin oder Wohnung verwendbar ist. Ganz neu hergerichtet, sehr günstige Lage. 2178

WOHNUNG mit 2 event. 3 Zimmern samt Zubehör sofort zu vermieten. Herrens-gasse 24. 1891

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und Dampfwalzung von Strassen mit den neuesten

Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

1406 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Soma-tose

ein aus Fleisch hergestelltes aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweißkörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmacklos, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkrankte, Magentranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für Bleichsüchtige ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet. Somatose regt im hohen Masse den Appetit an. Erhältlich in den Apotheken und Drogerien. — Nur echt, wenn in Originalpackung.

Für Allerheiligen

empfehlen sich ergebenst zur Anfertigung von Schriften für Grabtafeln, Streichen und Vergolden von Grabkreuzen, Gitter, Laternen etc. — Bronzierungen modern oder antik 2171

Emil Bäuerle, Maler und Anstreicher

Marburg, Herrengasse 36.

Dasselbst Emaillierung von Fahrrädern sowie aller Arten Blech- und Metallgegenstände, wie z. B. Eimer, Wasserchaffeln, Kannen, Dosen, Lampenstiele, Grabkreuze, Badeöfen etc. etc. — Sämtliche Gegenstände werden im Ofen gebrannt und erreichen dadurch größte Härte und Dauerhaftigkeit sowie wunderbaren Glanz. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Kolossale Preisreduction

nur bei

Leopold Blau

Marburg, Herrengasse 7.

Wegen gänzlicher Räumung meines Warenlagers werden sämtliche Artikel zu sabelhaft billigen Preisen verkauft.

Manufactur-, Galanterie- und Wirkwaren.

- Leinwände, Chiffone, Damastgrad, Inlet, Bettuchleinen 8/4, Crease, Bettzeuge, Molinos, Dyforde, Cottom, Boile, Blandrud, Zephire, Clothe, Futterstoffe, Kleiderbarbente u. Flanelle, Schwarze Brokat, Lustre für Kleider, reizende Seidenstoffe, Kleider-Sammete in allen Farben, Seiden-Peluches, Posamentrie, Sonnen- u. Regen-schirme, Gravatten, Strümpfe u. Socken, Schweizer Stiderei, Gretchenstiche, Spitzen, Strickgarne, Jägerwäsche, Herren- u. Damen-Wäsche, Blousen, Schürzen, Unterröcke, Kinderkleidchen, Mieder, Handschuhe, Schuhwaren, Pelzwaren, Fächer, Myrtenkränze, Kunstblumen für Güte, Parfümerien, Kämme u. Bürsten

und überhaupt alle am Lager befindlichen Waren.

Dasselbst sind auch Stellagen abzugeben.

Provinz-Aufträge

werden schnellstens per Nachnahme effectuirt. Hochachtungsvoll

Leopold Blau

Keine Hühneraugen mehr!

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von William Enders-son erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versandungs-Depot F. Sibli, Wien, III., Salestauer-gasse 14. Depot in Marburg bei Herrn W. König, Apotheke. 260

Unabwieslich in feiner Wirkung

II Bauplätze

parcelliert, sind in Brunn-dorf in der neu eröffneten Schösterisch- u. Quer-gasse, in nächster Nähe der Kirche zu verkaufen. Anzufragen Mühl-gasse 15. Der parcellierte Plan kann beim Gastwirt Herrn Stanger in Brunn-dorf angesehen werden. 584

Agenten

sowie

Privatpersonen

welche Bekannthafte haben, werden zur Uebernahme von Bestellungen auf überall unumgänglich notwendige neue patentierte Artikel von einem neuen Fabrikgeschäft gesucht, welches hohe Pro-vision, event. festen Gehalt garantiert. Anträge sind zu richten an Klimesch & Co., Prag 1134-II. 2097

Strangfalzziegel

aus der I. Bremstätter Falzziegelfabrik, bestes und billigstes Bedachungsmaterial, empfiehlt und liefert die Hauptvertretung

Othmar Jul. Krautforst, GRAZ, V., Eggenbergergürtel 12.

Rattentod

(Felix Immisch, Delisch) ist das beste Mittel, um Ratten u. Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paketen à 30 kr. in der Mariahilf-Apotheke, Tegetthoffstraße 3. 373

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M.

Täglich Neuheiten

in

Postkarten

schönst ausgeführte Ansichtskarten von Marburg empfiehlt 1286

A. Platzer,

Marburg, Herrengasse 3. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.

M. Breitenstein

Buchhandlung und Antiquariat Wien, IX/3, Währingerstraße 5 versendet seinen soeben erschienenen großen

Katalog

(ca. 100 Seiten), enthaltend Tausende guter Bücher aus allen Gebieten zu enorm (ca. 100 Seiten), enthaltend Tausende guter Bücher aus allen Gebieten zu enorm billigen Preisen. Fortwähr. Büchereinkauf. Verlag d. „Wiener illustr. Frauenzeitung.“

Zum Färben grauer und rother Haare Kuhns Fuß-Extrakt n. 1.50, attek. giftfrei. Kuhns öliger Fuß-Extrakt (50 kr. und fl. 1.-). Kuhns Pomade Antin n. 1.-. Echt nur von Franz Kuhn, Kronenpark, Wiesberg. — Hier bei M. Wolfram, Droguerie und Mich. Micher, Friseur, Herrengasse.

Wohnung

2 Zimmer und Zugehör im 2. Stock sogleich zu vermieten. — Tegetthoff-straße 53. 2163

Domgasse 5.

Sämtliche 2123

Dilettanten-Artikel, wie Laubfäße u. Kerbschnitt- Werkzeuge, Brandmal-Apparate, sowie auch dazu gehörige Vorlagen, Holz, Verzierungen, Beschlüge, etc. sind billigst zu haben bei

Anton Faisz

Fr. Swaty's Nachflg.

Preis-Courant gratis und franco.

Domgasse 5.

Das Kunst- und Bau-Steinmetz-Geschäft Murnig's Nachfolger

Anton Gaiser Marburg a. D. Karl Kooianöb Inhaber Steinmetzmeister Kaiserstraße 18 Theatergasse 18

seit vierzig Jahren bestehend, empfiehlt sich zur Ausführung aller Steinmetz- und Bildhauer-Arbeiten

sowie Renovierungen. Größtes Lager (in Untersteiermark) von fertigen neuen Grabsteinen in Marmor, Syenit und Granit. 111

Marmorplatten in allen Farben und Größen

stets vorräthig. — Streng solide Bedienung, anerkannt billigste Preis.

4 Gold-, 18 Silber-Medaillen, 30 Ehren- u. Anerkennungs-Diplome.



Kwizda's Restitutionsfluid

k. und k. priv. Wasch-Wasser für Pferde. Preis 1 Flasche 1 fl. 40 kr. ö. W.

Seit 35 Jahren in Hof-Marställen, in den größeren Stallungen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien Oesterreich-Ungarns.

Haupt-Depot FRANZ JOH. KWIZDA

k. u. k. öst.-ung. u. königl. rumän. Hoflieferant

Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Für Baumeister und Bauherren!

Das Sägewerk und die Tischlerwarenfabrik der

Baumeister Josef Nepolitzki's Erben in Marburg, Rärntnerstraße 42

empfehlen sich zur Uebernahme und Anfertigung aller

Bautischlerarbeiten

wie: Thüren, Fenster mit Jalousien und Rolläden, eigener Erzeugung, Portale und Gewölbeinrichtungen, Wandver-tafelungen, Holzplafond, Glaswände, weiche Tafelfußböden und Schiffböden etc. unter Zusicherung solidester Ausführung, schnellster Bedienung, nebst billigster Preisberechnung.

Holz wird zum Schneiden angenommen und billigst berechnet.

Zur Anfertigung von

MÖBELN

in allen Stilarten, von den einfachsten bis zu den feinsten, matt und polirt, insbesondere zur Einrichtung ganzer Wohnungen, Villen und Landhäuser, Gast- und Kaffeehäuser, Verkaufsgewölbe, Möbel für Kanzleien, Küchen-, Vorzimmer-Einrichtungen etc. empfiehlt sich die Tischlerwarenfabrik der

Baumeister Josef Nepolitzki's Erben 967

in Marburg, Rärntnerstraße 42.

Grosse Auswahl fertiger Möbel.

Verkaufslocal: Herrengasse 24.

Nur streng solide Arbeit, trockenes Holz, bei billigster Preisnotierung.

H. Billerbeck

Farben-, Lack- und Firnis-Niederlage

29 Herrengasse 29

empfehlt

zum Schulgebrauche

extrafeine feuchte Wasserfarben in Tuben per Stück 10 kr.

Dr. Rosa's Balsam | Prager Haussalbe

für den Magen

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

Ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Grosse Flasche 1 fl., kl. 50 k., per Post 20 kr. mehr.

Ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr.
Per Post 6 kr. mehr.



Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzl. deponierte Schutzmarke.



Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner „zum schwarzen Adler“, Prag

Kleinseite, Ecke der Spornergasse.

Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. In Marburg Apotheke Taborsky u. W. König.



schlesischen Flachsleinen!

Direct von der Fabrik zum Fabricationspreis zu beziehen.

Lieferungen completer Ausstattungen für: 1919

Bräute, Hotels u. Wohnungen.

Muster erhält auf Wunsch jedermann franco!

Schlesische Leinen- und Wäschefabrik

K. Riedel's Nachf. C. Radeck in Freiwalddau, Oest.-Schles. Nr. 4.

Anzeige.

Erlaube mir höflichst meinen geehrten Kunden anzuzeigen, dass alle

Neuheiten in Orig. engl. Stoffen

für Herren nach Mass in großer Auswahl und nur in den besten Qualitäten angelangt sind, und lade ich meine geehrten Kunden zur Besichtigung meines neuen Stofflagers höflichst ein.

Mustercollection wird auf Wunsch den auswärtigen Kunden zugesendet.

Emerich Müller

Herren-Modengeschäft

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 2.

Ehe der Zukunft

4te Auflage, mit Abbildungen. Zeitgemäher Rathgeber für Ehegatten jeden Standes und Erwachsene beiderlei Geschlechtes. Inhalt: Ausführliche Besprechungen sämtl., selbst der schwierigsten Fragen, welche in der Ehe vorkommen und Grund zu Sorgen und Störung des Familienwohls geben, resp. Mann und Frau von der Weisheit an bis zum kritischen Alter hin sowohl vom wissenschaftl. wie praktischen Standpunkt aus betreffen sowie Angabe werthvoller, zeitgemäher, bisher wenig oder kaum gefannter natürlicher und künstl. Verhaltungsregeln für alle Fälle. Höchst belehrend, menschenfreundlich und hochinteressant! 208 Seiten stark. Preis 30 Kreuzer, Porto 12 Kreuzer extra, wofür geschlossene Sendung. (Auch in österr. oder ung. Marken). Nachnahme erhöht den Preis um 23 kr. J. Zaruba & Co., Hamburg.

Nebenverdienst

dauernd und steigend, bietet sich geachteten, arbeitsfreudigen und sähftigen Persönlichkeiten durch Uebernahme einer Agentur einer inländischen Versicherungs-Gesellschaft ersten Ranges. Anerbieten unter „1.798“ Graz, postlagernd.

Futterbereitungs-Maschinen

zur Winter- Stall-Fütterung.

- Säckel-Futter-Schneider,
- Rüben- und Kartoffel-Schneider,
- Schrot- und Quetsch-Mühlen, Vieh-Futterdämpfer,
- Transportable Spar-Kessel-Ofen mit emaillierten od. unemaillierten Einsatzeisen, stehend oder fahrbar, zum Kochen und Dämpfen von Viehfutter, Kartoffeln, für viele land- und hauswirtschaftliche Zwecke etc., ferner
- Aukuruh- (Mais-) Rebler, Getreide-Puhmühlen,
- Triere-Sortiermaschinen,
- Sen- und Stroh-Pressen, für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.
- Dreschmaschinen, Göpel, Stahlpflüge, Walzen, Eggen.

Die besten Säemaschinen „AGRICOLA“ [Schubrad-System] ohne Auswechslung von Rädern. 2053



Selbstthätige Bespritzungs-Apparate zur Vernichtung des Hederichs fabricieren und liefern unter Garantie als Specialität in vorzüglicher, bewährtester, anerkannt bester Construction

Ph. MAYFARTH & Co.

kaiserl. u. königl. ausschl. privil.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien, Dampfhammerwerke Wien, II., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

PUDER

Verschönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien. Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3. Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birhan, Jos. Martini und in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

Musikalien-Leihanstalt.

Musikalienhandlung Matthias Tischler's

Nachfg. Josef Höfer

2 Schulgasse Marburg Schulgasse 2 Grösstes Lager aller Musikalien

Schulen und Übungsstücke für alle Instrumente.

Reichhaltiges Lager von allen Musikinstrumenten

zu den billigsten Preisen. — Zithern vollständig besaitet, sammt Schachtel, Schlüssel und Ring von 5 fl. bis 100 fl. Violinen zu fl. 2, 2.30, 2.50, 2.80, 3 bis 150 fl. Reparaturen fachmännisch gut und billig.

Musikalien-Antiquariat.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 54, Parterre-Localitäten

(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

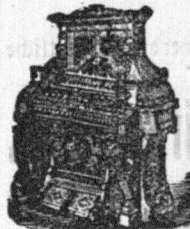
empfiehlt in größter Auswahl

neue Claviere

und

Pianino

kreuzsaitig, aufspolirt, schwarz und amerikan. matt Nussholz, sowie



Harmoniums (europäischen und amerikanischen Saugsystems) aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen.

Ehrbar-Claviere!

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Claviere.

Billigste Miete. Uebernahme von Stimmungen.

CHINA-WEIN SERRAVALLO mit EISEN



von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Prasche, Prof. Dr. Hofrath Freih. von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter von Mostig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

(Für Schwächliche und Recoualescenten.)

Silberne Medaillen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894. 4. Congress für Pharmacie u. Chemie Neapel 1894. Ital. General-Ausstellung Turin 1898.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895. Quebec 1897.

Ueber 900 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vorzüglichen Geschmades wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.

Apotheke Serravallo, Triest En gros-Versandthaus von Medicinalwaren.

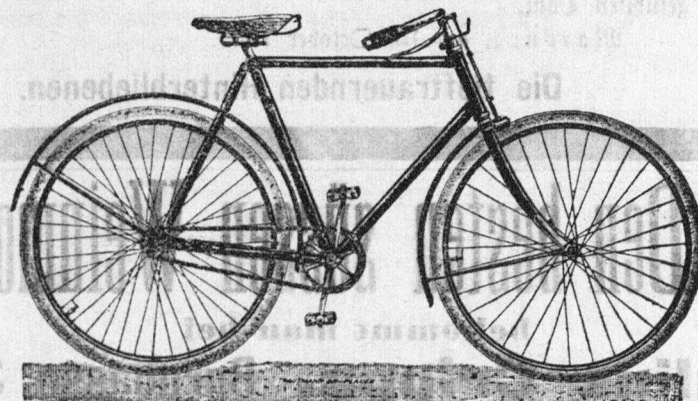
Begründet 1848.

42

Begründet 1848

Joh. Erhart's Nachfolger R. Strassmayr
Marburg, Burggasse 6.

Niederlage der weltberühmten
Helical-, Premier- und Meteor-
Fahrräder.



Präzisions-Fabrikate ersten Ranges.
 Garantie für größte Leistungsfähigkeit. Specialität in **Bambus-**
fahrrädern, besonders als hoch-
elegantes Damenrad zu em-
 pfehlen. Gut eingerichtete **Repa-**
raturwerkstätte im Hause.
Größte und schönste Fahr-
schule in Marburg, voll-
 kommen abgeschlossen im Innern der
 Stadt

Kufeke's
 Bester Zusatz zur Milch
 verhütet u. beseitigt
Erkrankung
indermehl.
 Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen

Ein im besten Betriebe stehendes größeres
Gemischtwaren-Geschäft

in einem großen Pfarrorte **Unterfrains**, auf gutem Posten, neben der
 Pfarrkirche, mit großem Kundentkreis, nahe der Bahn, ist krankheitshalber
 unter sehr günstigen Bedingungen sofort abzugeben.
 Gefällige Anfragen sind unter Chiffre „5000“ an die Verwaltung
 dieses Blattes zu richten. 2030

Unstreitig beste und billigste Bezugsquelle
Dietinger's Nachf. Th. Fehrenbach

Uhrmacher und Optiker, Gold- und Silberwarenhandlung.
Herrengasse 26. Filiale: Draugasse 15.

Opfische Waaren Reparatur
 Brillen. In Gold, Nickel & Stahl.
 Jappuhren
 4 ecke Mittel-Stem. Prima
 8 Silber-Stem. 3 Silbermünte
 12 Unter-Stem. 25 Schaffhausener Präctikon
 150 gold. Herren- u. Damen-Stem.
 40 Pendeluhren poliert o. altdentsch
 10 Wecker, Küchen-, Galbhansuhren
 10 Silberketten in allen Größen
 80 Goldketten.

THEODOR FEHRENBACH
 NARBURG.

Größte Auswahl Ringe, Ohregehänge, Broschen, Kreuzeln, Anhänger, Armbänder,
 Ohrschrauben, Collierketten in Silber, Double und 14karat. Gold. Alpaca- und
 Silber-Gehäufte, Monogram-Schablonen und Reifzeuge, Brillen, Zwiider, Feld-
 stecher, Fernrohre, Aneroid-Barometer, Compasse, Musik-Automaten, Musikbilder u.
 Phonographen auf Ratenzahlung, Reparaturen, Neuarbeiten und Gravierungen
 billigt. — Einkauf von altem Gold und Silber. 1696

8 Stück Syphone kosten einen Kreuzer

R E F O R M

Automatisch arbeitende
 Sodawassermaschinen
 bei welchen der
 Erzeugungspreis
 von
8 SYPHONE
 ein Kreuzer
 ist
 liefern

DR. WAGNER & COMP.
 Prospekte
 sendet kostenlos
 unser Bureau
 Wien.
 XVIII, Schopenhauerstrasse 45.

8 Stück Syphone kosten einen Kreuzer

S Y P H O N

auf unseren automatischen Apparaten erzeugt.

Eine Wohnung 1938

in der Neugasse 3, im 1. Stocke, mit 2 Zimmern, Küche und Zu-
 behör ist vom 15. October l. J. um fl. 14.56 per Monat zu ver-
 mieten. — Ebendort ist vom 15. October an auch eine **Barterre-**
Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör um fl. 10.40 zu
 vermieten. — Anzufragen bei Anton Bötz, Tegethoffstraße 5, Marburg.

6 Ziehungen
 haben die Lose der
Grossen Wohlthätigkeits-Lotterie
 zu Gunsten des Budapester Poliklinischen Vereines (Spital).
 Protector: Sr. k. und k. Hoheit Erzherzog Josef. Protector-Stellvertreter: Sr. Eminenz Cardinal Dr. Lorenz Schlauch.
Haupttreffer 100.000 Kronen.
 5 à 20.000, 5000 Kronen etc. etc. Wert.
 Alle Treffer werden auf Wunsch mit 20% Abzug von der Verwaltung in Wien bar zurückgekauft.
 Jedes Los spielt in allen 6 Ziehungen ohne jede Nachzahlung mit und kann man mit einem Lose auch 6 Haupttreffer machen.
 Laut h. Erlass des k. k. Finanzminist. sub Z. 45922/1898 wurde der Vertrieb dieser Lose in Oesterreich gestattet.
Preis eines Loses nur 1 Krone.
 Erste Ziehung schon am 4. Jänner 1900. — Lose sind zu haben in allen Wechselstuben, l. k. Postämtern, Tabak-
 trafiken, Votocollecturen etc. etc. 2154
 Die Ziehungen finden unwiderruflich an den bestimmten Tagen statt.

Moll's Seidlitz-Pulver
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's**
 Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliche
 Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit stei-
 gernder Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung
 allen drastischen Purgative, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel 1 fl.
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz
 Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt
 und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerz-
 stillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Er-
 kältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender
 Wirkung. **Preis der plombirten Originalflasche fl. —.90.**

Bau-, Möbel- & Haus-Tischlerei.

Baumeister Franz Derwuschek,
Marburg a. D.,
 empfiehlt sich zur Lieferung von allen
Bautischer- u. Schlosser-Arbeiten
 übernimmt prompt und billig zur Ausführung com-
 plete **Gewölbsporeale** in allen Stylarten. **Kreuz-**
und Doppelthüren immer vorrätig am Lager.
Pläne und Kostenboranschläge für alle wie
 immer Namen habende **Bautischer-** und **Schlosser-**
 arbeiten werden auf Verlangen angefertigt

Bau-, Möbel- & Haus-Schlosserei.

MOLL'S KINDERSEIFE
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife
 zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.
 Preis des Stückes fl. —.20. Fünf Stück fl. —.90.
 Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt
 bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien. Tuchlauben 9.
 Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu
 verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke
 und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Al. Hofinek, Apotheker, M. Moric.** Apoth
 Judenburg: **Lndw. Schüller, Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth**
 Pettau: **Ig. Behrbalk, Apoth Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.**

Damenhüte

werden binnen zwei Tagen nach den neuesten Wiener und Pariser Formen modernisiert, da eigene Appretur im Hause ist. — Großes Lager von Formen, Gestecken, Federn, Gesichtsschleiern, Brautschleiern, Brautkränzen etc. etc. zu den billigsten Preisen bei

ROSA LEYERER
Herrengasse 22.

Kundmachung.

In Durchführung des Gemeinderathsbeschlusses vom 5. August 1896 werden die der Stadtgemeinde Marburg eigenthümlichen, die Grundbucheinlage Nr. 42 ab Kärntnerthor bildenden Acker und Weidenparzellen Nr. 205 bis 218 im Flächenmaße von 6 ha und 74 m² oder 10 Joch 1481 □kaster im Wege der öffentlichen und mündlichen Versteigerung auf die Dauer von 3 Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1900 bis 31. Decbr. 1902 pachtweise hintangegeben und findet die bezügliche Licitationsverhandlung am **Montag, den 30. October 1899** vormittags von 9 bis 11 Uhr im Rathhause in der Kanzlei des städtischen Verwalters statt. Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, das der bisherige Pachtzins als Ausrufspreis angenommen wird, das jeder Licitant ein 10perc. Neuzeld vor gemachtem Angebote zu erlegen hat, und das die Licitationsbedingungen vom 15. October 1899 an in der Kanzlei des städtischen Verwalters zur allgemeinen Einsichtnahme aufstiegen. Stadtrath Marburg, am 10. October 1899.

Der Bürgermeister-Stellv.: **Dr. Schwiderer.**

Ferd. Scherbaum

Herrengasse 5 Tegetthoffstrasse 17

Frühstück-Stuben

sind täglich nach dem Theater geöffnet, woselbst kalte Speisen, Delicatessen und beste Getränke verabreicht werden.

Fahrrad- und Nähmaschinenlager

Franz Neger

befindet sich von jetzt ab
Marburg, Herrengasse 12
(ehem. Huberger).

Hoch
dem feichen Jrl. **Kest Erbsche**, das die Frauandenerstraße wackelt und das Rejerl zappelt. Ein Gewunderer.

1000 Liter Hoch
der feichen, schneidigen **Resi W.**, das die Pflastersteine vom Pichler bis zum Graf wackeln und das Fräulein Reji mit dem Kochlöffel zappelt. Schlumme're sanft.

Die besten **Glückwünsche**
dem feichen und lebenswürdigem **Reserl**
per Adresse Dr. Martin, Marburg.

Birnen-Wildlinge
starke große Stämme, sucht **Anton Brising** in **Murek** zu kaufen.

Gründlichen **Zither-Unterricht**
ertheilt im Zitherspielen und Musiklehre, sowohl im als auch außer dem Hause zu mäßigen Preisen **Thomas Tsched**, geprüfter Zitherlehrer in Marburg, Kärntnerstraße 39, 1. Stock.

Ein schönes eingerichtetes **Zimmer**
ist sofort zu beziehen. Anfrage Domplatz 6, 1. Stock.

Ein kleines Haus
sammt Garten und schönem **Bauplatz** ist billig zu verkaufen. Schillerstraße 23.

Junges Fräulein
welches den Buchhaltungscurs mit bestem Erfolge absolviert, beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, wünscht als Verkäuferin oder Cassierin unterzukommen. Zuschriften erbeten unt. **L. Soh.** an die Berw. d. Bl.

Halt! Wohin!
Zum großen

Weinlesefest
welches **Sonntag, 15. October** im Gasthause des **Fr. Roiko** in **Unterpobersch** (bei günstiger Witterung im Freien) abgehalten wird.

Musik: Kapelle Pölzl.
Nach der Lesse

Tanzunterhaltung
verbunden mit **Bestlegelschieben.**
1. Best: 2 gebratene Kapoun und eine Flasche Wein.
2. Best: 2 gebratene Enten und eine Flasche Wein.
3. Best: 1 gebr. Ente u. eine Flasche Wein.
4. Best: 2 Flaschen Wein.
5. Best: eine gebratene Ente.
Lochbest: 2 B.athühner.

Für gute Küche und Keller wird bestensorgt.
Anfang 2 Uhr. Eintritt 10 Kr. Kinder frei.

Frisk eingelangt
marinierter Aal
bei **Karl Frantisch**
32 Herrengasse 32

Billige **Wohnungen**
mit 1 und 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör und Garten in der Villa, Weinbaugasse 1, sind mit 1. Novem-ber 1899 zu vermieten.

Danksagung.
Für die vielen Beweise von Theilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Tante, der Frau **Marie Gschaider geb. Millitz** Realitätenbesitzerin, sowie für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sagen wir allen unseren tiefstgefühlten Dank.
Marburg, am 15. October 1899.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Den besten süßen Weinmost
bekommt man bei **Julius Crippa, Burggasse 3.**

Gasthaus-Uebernahme.
Einem geehrten Publicum von Marburg und Umgebung hiedurch die ergebene Mittheilung, das ich mit heutigem Tage das **Gasthaus zur „neuen Brühl“** übernommen habe. Gestützt auf vielseitige Erfahrungen, werde ich immer bemüht sein, dem mich beehrenden Publicum in seinen Wünschen gerecht zu werden und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. **Reiche Auswahl kalter Speisen, kalter und warmer Getränke, guter Biere, reiner Weine.** Hochachtungsvoll **M. Poltzer.**

Geschäfts-Anzeige.
Hiermit erlaube ich mir den P. T. Damen von Marburg und Umgebung ergebenst anzuzeigen, das ich sämtliche **Damen-Toiletten** nach der neuesten **Wiener und Berliner Mode** zur Anfertigung übernehme und wird es mein besonderes Bestreben sein, durch solide und schöne Arbeit nebst billigsten Preisen das Vertrauen der P. T. Kunden zu erwerben.

Gleichzeitig ertheile ich gründlichen Unterricht in Toilette-Anfertigen und Schnittzeichnen nach guter leichtfasslicher Methode. Mit der höflichen Bitte, mich mit werten Aufträgen zu beehren, zeichne ich
Antonia Koren, Damenkleidermacherin
Raghstraße 10.

Commis Damenhüte
für Genusshwarenhandlung, 18 Jahre alt, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, sucht Stelle. Anfr. in der Berw. d. Bl.

Zimmer
gassenseitig, schön möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Tegetthoffstraße 36, 2. Stock links.

Ein leichter schöner gut erhaltener **Landauer**
sowie **Rutschierwagen** und ein **Steirerwagerl** hat billigst zu verkaufen **Kriwanek, Sattlermeister,** Sofienplatz 1.

Beleuchtungsgläser
für Gräber
werden billigst ausgeliehen und verkauft, so auch alle Sorten **Stearin- und Paraffinkerzen** lose und in Pakets, billigst.
Carl Bros, Hauptplatz.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother und schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!
W. MAAGER'S
echter gereinigter **DORSCH**

Leberthran
(in geschlich geschähter Adjustierung)
von **Wilhelm Maager** in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will. Die Flasche zu 1 fl. ist zu bekommen in der Fabriks-Niederlage: **Wien, III./3. Heumarkt 3,** sowie in den meisten Apotheken der öster.-ungar. Monarchie.

In Marburg bei den Herren **Ed. Taborsky, W. A. König, Al. Hofinek,** Apotheker.
General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ungar. Monarchie bei: **W. Maager, Wien** III./3, Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.